

Josef Schädler: Ein Leben für die Kunst

Die retrospektive Ausstellung «Josef Schädler» im Gasometer zeigt vom 7. Mai bis 6. Juni Werke aus allen Schaffensperioden des Triesner Künstlers. An der Vernissage am kommenden Freitag wird der Kunstband «Josef Schädler» vorgestellt.

Triesen. – Eines ist sicher. So wie Anton Banzer es im Vorwort zum Buch sagt: «Josef Schädler ist immer mehr, als was man von ihm zu kennen glaubt.» Zum 80. Geburtstag von Josef Schädler eröffnet der Gasometer in Triesen am Freitag, 7. Mai, um 19 Uhr, eine umfassende Ausstellung zum Werk Josef Schädlers. Die Aus-

stellung zeigt einen Querschnitt aus Schädlers Schaffen und porträtiert ihn als vielseitigen Maler und Künstler. Zu sehen sein werden Werke seiner gegenständlichen und abstrakten Malerei, Zeichnungen, Briefmarkengestaltungen und Beispiele seiner Arbeiten im Bereich Kunst im öffentlichen Raum.

1930 in Triesen geboren, zeigte sich schon in der Primarschule die Neigung und das Talent zur Malerei. Schädler experimentierte früh mit verschiedenen Techniken und liess diese in abstrakte Bildkompositionen einfließen. Ab den 1980er-Jahren wandte sich Schädler vermehrt der gegenständlichen Malerei zu. Einen Einblick in das Schaffen des Künstlers

zeigt ein 200 Seiten starker Kunstband mit rund 150 Abbildungen aus Schädlers Lebenswerk, der an der Vernissage präsentiert wird. (pd)

«Josef Schädler»

- Ausstellung vom 7. Mai bis 6. Juni im Gasometer in Triesen
- Vernissage und Buchpräsentation am Freitag, 7. Mai, um 19 Uhr
- Öffentliche Führung am Dienstag, 18. Mai, um 18.30 Uhr
- Öffnungszeiten ab 8. Mai: Freitag 16 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr



Tuass 1987: Schädler wurde bekannt als Maler der heimischen Bergwelt. Bild pd

LIECHTENSTEINER VATERLAND

DONNERSTAG, 6. MAI 2010